L1 NRW? Lass mal ändern!

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 20.03.2022
Tagesordnungspunkt: 3 Inhaltlicher Schwerpunkt

Antragstext

1 Nordrhein-Westfalen war in den letzten Jahren geprägt von Stillstand und
2 Rückschritten. Der ungerechte Status-Quo wurde von der schwarz-gelben
3 Landesregierung weiter verschärft, während die vielfältigen Krisen tobten und
4 die Ungerechtigkeiten um uns herum wuchsen. Viele Menschen in NRW fühlen sich
5 alleingelassen und sind berechtigterweise wütend über eine Politik, die die
6 Verbesserung ihres Lebens nicht in den Mittelpunkt nimmt. Viele, gerade junge
7 Menschen, fühlen sich angesichts ihrer Lebenssituation ohnmächtig. Damit machen
8 wir Schluss!

9 Nie war der Politikwechsel in NRW notwendiger als jetzt. Es braucht merkbare,
10 materielle Verbesserungen für alle Menschen und eine Klimapolitik, die unsere
11 Lebensgrundlagen endlich wirksam schützt. Wir wollen konkret im Leben aller
12 ansetzen, sie abholen und gemeinsam die Vision einer gerechteren, solidarischen
13 Gesellschaft entwickeln. Statt Politik für Vonovia und RWE zu machen, stehen wir
14 für eine bessere Zukunft für alle ein. Stille Mehrheiten, die es für viele
15 unserer Projekte gibt, wollen wir in konkrete Mobilisierung überführen. Indem
16 sich Menschen entlang ihrer Interessen zusammenschließen und zusammen kämpfen,
17 können wir die Gesellschaft grundlegend zum Positiven verändern. Das ist unser
18 Anspruch als GRÜNE JUGEND NRW. Wir kämpfen für eine Politik, die niemanden mehr
19 zurücklässt und mutig mit allen Menschen gemeinsam in die Zukunft geht!

20 In den kommenden Wochen und Monaten machen wir uns mit einer schlagkräftigen
21 Kampagne auf, um überall im Land mit 4000 Aktivist*innen für echte Veränderung
22 in Nordrhein-Westfalen zu kämpfen. Gemeinsam streiten wir für die beste Bildung,
23 eine Verkehrswende, die alle mobil macht und für gute Orte, in denen alle wohnen
24 können. Wir stehen für eine Politik ein, die das Leben der großen Mehrheit der
25 Gesellschaft spürbar verbessert und sozialen Fortschritt bietet.

26 In diesem Jahr geht es um eine politische Richtungsentscheidung für die Menschen
27 in Nordrhein-Westfalen. Der Politikwechsel in Nordrhein-Westfalen ist möglich,
28 wenn wir engagiert auf jedem Marktplatz dafür kämpfen. Gemeinsam erstreiten wir
29 eine Politik, die die Klimakrise und die vielfältigen sozialen Krisen gemeinsam

30 angeht und damit uns allen zugutekommt.

31 **Unsere Bildung ist mehr wert!**

32 Unsere Bildung wurde jahrelang vernachlässigt. Bröckelnde Wände, uralte
33 Toiletten oder fehlende digitale Infrastruktur sind die Regel in vielen Schulen
34 NRWs. Berufskollegs trifft es am schlimmsten, aber Probleme gibt es
35 flächendeckend und schulformübergreifend. Auch die Universitäten sind keine
36 Orte, die gutes Lernen ermöglichen. Im Bildungssystem fehlt es überall im Land
37 an Geld. Als GRÜNE JUGEND NRW fordern wir deshalb massive Investitionsprogramme
38 in alle Bildungseinrichtungen! Marode Gebäude und fehlende Ausstattung müssen
39 der Vergangenheit angehören.

40 Die Anforderungen an junge Menschen steigen und die Bildung wird seit Jahren
41 zunehmend ökonomisiert. Schüler*innen, Studierende und Auszubildende müssen
42 miteinander konkurrieren, haben enorme Belastungen und bekommen oft nicht die
43 Hilfe, die sie benötigen. Der Leistungsdruck sorgt für Frust und Stress, das
44 wirkt sich auf ihre Stimmung und psychische Gesundheit aus. Durch die
45 Abschaffung von Noten, deutlich mehr Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter*innen
46 wollen wir lernenden jungen Menschen bessere, mitbestimmte und personalisierte
47 Räume des Lernens und der Selbstentfaltung bieten.

48 Auszubildende schieben Überstunden ohne Ende und werden oftmals nach ihrer
49 mehrjährigen Ausbildung im Betrieb dennoch nicht übernommen oder kommen nur in
50 befristete Arbeitsverträge ohne sichere Zukunftsperspektive. Das ist nicht
51 gerecht. Wer eine Ausbildung macht, sollte die Sicherheit haben, anschließend
52 gute Arbeit zu finden. Dafür braucht es eine Übernahmegarantie für alle Azubis
53 nach der Ausbildung.

54 **Entspannt von A nach B!**

55 Verkehrspolitik betrifft jede*n, umso fataler, wenn sie scheitert. Wie genau das
56 passiert, hat die Landesregierung eindrucksvoll gezeigt. Ob marode Brücken,
57 zurückgebaute Bahnschienen, im Nichts endende Fahrradwege oder der versäumte
58 Umstieg auf den ÖPNV - wie man es nicht macht, haben wir in den letzten fünf
59 Jahren erleben dürfen. Im ländlichen Raum sind viele auf ein eigenes Auto
60 angewiesen, gleichzeitig ist es für viele auch viel zu teuer. Aber Bus und
61 Bahnen sind genauso unbezahlbar für viele. Radfahren oder zu Fuß gehen ist
62 gefährlich und macht ohne die nötigen gut ausgebauten Rad- und Fußwege wenig
63 Spaß.

64 Für uns ist klar, dass Mobilität zur Grundversorgung gehört. Kurzfristig muss
65 also das Azubi-Ticket dem Studi-Ticket angeglichen werden, aber auch das Studi-
66 Ticket muss endlich wieder bezahlbar werden, denn momentan sind die Preise oft
67

68 viel zu hoch. Dass Bus und Bahn langfristig kostenlos für alle sein müssen ist
69 unser erklärtes Ziel, sofort muss das für unter 18-jährige, Schüler*innen &
70 Empfänger*innen von Sozialleistungen gelten. Das bedeutet auch, dass die neue
71 Landesregierung Einfluss nehmen muss auf die großen Projekte beim Autobahnausbau
72 und beim Ausbau der Landstraßen, denn die Milliarden müssen dringend in den ÖPNV
73 Ausbau gesteckt werden, anstatt an klimaschädlichen und extrem teuren Projekten
festzuhalten.

74 Dabei gilt: Mit der Verkehrswende bekämpfen wir nicht nur die Klimakrise, eine
75 Mobilitätspolitik muss sich von uns auch daran messen lassen, ob sie echte
76 soziale Gerechtigkeit mit sich bringt. Wenn wir also endlich wegkommen von dem
77 Fokus auf das Auto, ergeben sich für uns entspannte, kostenfreie und
78 klimaneutrale Wege von A nach B.

79 **Für gute Orte überall!**

80 Die Mieten sind zu hoch, die kleinen Läden schließen und Vonovia und co. fahren
81 immer höhere Gewinne ein. Unsere Umgebung ist oftmals trist, auf der Suche nach
82 dem nächsten Schwimmbad oder Jugendzentrum scheitern wir oft. In vielen Städten
83 formieren sich Mieter*innenbündnisse, die dafür kämpfen, das Wohnen dem Markt zu
84 entziehen und in das Gemeineigentum zu überführen. Gerade die Berliner
85 Initiative „Deutsche Wohnen und Co. enteignen“ hat gezeigt, was möglich ist,
86 wenn sich viele Menschen organisieren und gemeinsam für ihr Recht eintreten.
87 Also muss als letztes Mittel auch die Vergesellschaftung auf den Tisch.

88 Aber die Mieten müssen auch schnell runter, eine scharfe und flächendeckende
89 Mietpreisbremse ist das erste Mittel. Guter und bezahlbarer Wohnraum gehört zur
90 Grundversorgung, ob auf dem Land oder in der Stadt! Gute Orte bedeutet aber mehr
91 als nur bezahlbarer Wohnraum. Fußläufige Geschäfte und Freizeitangebote, bei
92 denen für jede*n was dabei ist, gehört für uns genauso dazu. Dafür braucht es
93 insbesondere mehr Geld für die Kommunen, die insbesondere in NRW teilweise stark
94 überschuldet sind.

95 **Linke Mehrheiten jetzt!**

96 Wir meinen es ernst mit der sozialen Gerechtigkeit und mit dem Klimaschutz. Wir
97 meinen es ernst mit der guten Bildung für alle und den guten Orten für alle. Vor
98 allem aber wollen wir, dass Menschen die Veränderung in ihrer Lebensrealität
99 spüren. Was sich CDU und FDP in den letzten fünf Jahren geleistet haben (bzw.
100 was sie nicht geleistet haben) ist kaum zu glauben. Verkehrswende verschlafen,
101 Investitionen aufgeschoben, Mietpreise in die Höhe schießen lassen und ein
102 repressives Versammlungsgesetz sind nur einige Beispiel für beispielloses
103 Versagen.

104 Eine Abwahl von Schwarz-Gelb ist also unser erklärtes Ziel. Denn wir haben viel
105 vor! Nicht alles davon wird sich umsetzen lassen, auch nicht dann, wenn die
106 GRÜNEN an einer Koalition beteiligt sind. Doch wir teilen grundlegende
107 Positionen und den Willen für eine bessere Welt zu streiten mit der Partei. Ob
108 bei dem Kampf für eine offene und vielfältige Gesellschaft oder bei dem
109 Bekenntnis zum echten Klimaschutz, die Richtung stimmt, auch wenn wir uns oft
110 noch mehr wünschen. **Deswegen sprechen wir uns für eine Wahl von Bündnis90/Die**
111 **GRÜNEN NRW aus!**

112 Aber Regieren ist kein Selbstzweck, wir haben keinen Machtanspruch des
113 Machtanspruchs wegen, sondern, weil wir etwas verändern wollen. Koalitionen sind
114 nur dann sinnvoll, wenn sie die Lebensrealitäten der Menschen ernsthaft
115 verbessern wollen. Die CDU hat bewiesen, dass mit ihr nicht zu arbeiten ist, sie
116 erweist sich als Bremserin in allen Politikfeldern. Mit der Werteunion rechts-
117 außen und unfähigem Personal ist die CDU keine Partnerin für uns. Eine Koalition
118 mit der CDU lehnen wir klar ab!

119 Neoliberale Ideen und das Mantra, dass der Markt es schon regeln wird, haben uns
120 in NRW an Beispielen wie explodierenden Mietpreisen oder der massive Verkauf von
121 Grund und Boden der Kommunen in private Hände, gezeigt, dass auch die FDP als
122 Partnerin alles andere als wünschenswert ist. Auch in der jetzigen Ampel-
123 Regierung zeigt die FDP sich als kompromisslos und insbesondere im Bereich der
124 Pandemie als Gefährdung. Was sie als Fortschritt für alle deklariert entpuppt
125 sich nicht selten als Klientelpolitik für die oberen 2-3 Prozent. Damit ist die
126 Partei von unseren Ideen für ein gerechtes NRW oft weit entfernt - das lässt
127 sich nicht schönreden.

128 Linke Parteien gibt es in NRW nicht wie Sand am Meer, wir teilen viele
129 Positionen mit der SPD, aber können uns auf sie als Partnerin nicht verlassen,
130 das sehen wir auch auf der Bundesebene. Die Grundwerte die wir teilen und die
131 Positionen insbesondere im sozialpolitischen und gesellschaftspolitischen
132 Bereich kommen linken Positionen am nächsten. Andere linke Mehrheiten sind kaum
133 vorstellbar in NRW, insbesondere deswegen sind wir auf die SPD angewiesen, denn
134 große linke Projekte wie eine wirksame Mietenpolitik oder eine Entlastung der
135 Kommunen sind mit anderen Parteien schlicht nicht umzusetzen.

136 Wahlkampf bedeutet für uns aber nicht nur Mehrheiten in den Parlamenten zu
137 erringen, für eine wirksame linke Politik braucht es die Zivilgesellschaft.
138 Unsere Aufgabe wird es sein Brückenbauerin zu sein zwischen Initiativen,
139 Bewegungen und Organisationen und den Parlamenten. Große gesellschaftliche
140 Projekte wurden oftmals von Bewegungen erkämpft, Arbeitskämpfe in den
141 Unternehmen geführt und nicht in den Parlamenten. Unsere Partner*innen wie die
142 Gewerkschaften, die Klimabewegung, Studierendenorganisationen oder
143 Migrant*innenselbstorganisationen zählen auf uns! Gemeinsam mit ihnen streiten
144 wir für ein linkes NRW, im Parlament, in den Betrieben und auf der Straße!

145 **Politik im Interesse der Vielen**

146 Angesichts der drängenden Probleme unserer Zeit und der massiven
147 Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft, reicht es nicht aus, kleine Schritte
148 zu machen und sich auf der Verwaltung des Status Quo auszuruhen. Die drängenden
149 Fragen unserer Zeit müssen endlich entschlossen angegangen werden. Dafür
150 brauchen wir eine Landesregierung, die den sozialen Krisen wirksam
151 entgegentritt, sich der Bekämpfung der Klimakrise annimmt und in unsere Zukunft
152 investiert. Wir stehen für eine Politik ein, die sich an den Bedürfnissen der
153 Vielen und nicht an den Profiten der Wenigen orientiert.

154 Dafür braucht es spürbare und reale Verbesserung in den Lebensrealitäten der
155 Menschen in Nordrhein-Westfalen. An diesem Auftrag wird sich eine kommende
156 Landesregierung und auch GRÜNES Regierungshandeln messen müssen. Statt Regieren
157 als Selbstzweck zu verstehen oder schlicht das kleinere Übel darzustellen,
158 erwarten wir von der nächsten Landesregierung, dass sie nicht nur an
159 Stellschrauben dreht, sondern umfassende Projekte und Reformen im Sinne der
160 Vielen umsetzt.

161 Für diesen grundlegenden Politikwechsel kämpfen wir in den kommenden Wochen mit
162 unserer Kampagne auf den Straßen und Plätzen Nordrhein-Westfalens. Nach der Wahl
163 im Mai werden wir den Wahlausgang mit verschiedensten Formaten und Angeboten
164 breit im Verband debattieren und uns daraufhin entscheiden, wie wir zu möglichen
165 Sondierungs- und Koalitionsergebnissen stehen. Als GRÜNE JUGEND NRW werden wir
166 uns auf der Straße, in Bündnissen, im Landtag und der Partei für einen echten
167 Politikwechsel stark machen. Weiter-So ist keine Option. Wir erteilen der
168 neoliberalen Politik der letzten Jahre eine klare Absage und erkämpfen ein NRW
169 für alle!

170 **Und jetzt? Los geht's!**

171 Im Bundestagswahlkampf haben wir als GRÜNE JUGEND gezeigt, dass wir Zukunft
172 erkämpfen können. Darauf bauen wir auf: Mit unserer „NRW? Lass mal ändern“
173 Kampagne machen wir uns bereit mit hunderten Mitgliedern auf die Straße zu
174 gehen.

175 Unsere Ortsgruppen bilden den Schwerpunkt unserer Kampagne, mit dezentralen
176 Aktionen zu unseren Kampagnenschwerpunkten bringen wir unsere Positionen unter
177 die Leute. Damit wollen wir Menschen, die erst seit neustem Teil des Verbands
178 sind, die Möglichkeit geben sich aktiv politisch zu engagieren. Und wir
179 begeistern viele junge Menschen, die in der GRÜNEN JUGEND ihr politisches
180 Zuhause finden können. Gemeinsam mit den Ortsgruppenheld*innen und den
181 Vorständen vor Ort sorgen wir dafür, dass die Kampagne überall ankommt und
182 passen sie an die lokalen Begebenheiten an - damit schaffen wir eine dezentrale
183 aber einheitliche Kampagne!

184 Mit dem Bus kommen wir zu euch, mit neuen Aktionen kommen wir vor Ort ins
185 Gespräch und begeistern junge Menschen für Politik, denn was politisch in NRW
186 passiert, geht jede*n etwas an. Gemeinsam mit unseren GJ-Kandidat*innen vor Ort
187 veranstalten wir große Highlight-Aktionen, bei denen wir unsere
188 Kampagnenschwerpunkte in den Vordergrund rücken. Wir haben nicht weniger vor,
189 als die größte GRÜNE JUGEND NRW Kampagne, die das Bundesland gesehen hat.

190 Dabei kommt es bei der Kampagne zur Landtagswahl auf uns alle an! Diesen Mai ist
191 es an uns zu zeigen, dass wir NRW auf links drehen wollen und dafür mutige Ideen
192 und Lösungen aufzeigen! Gemeinsam starten wir jetzt in den Wahlkampf!

193 NRW? Lass mal ändern!

Begründung

erfolgt mündlich